Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09205626
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Pockau-Lengefeld, Stadt
Anschrift	Lippersdorfer Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Reifland * 401/1
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Ganzmeilensäule, verkehrshistorische Bedeutung

Denkmaltext

Die Ganzmeilensäule Nr. 12 steht an ihrem Originalstandort an der Poststraße Silberwagenweg Annaberg – Freiberg steht kurz vor dem Ortseingang OT Reifland. Sie besteht aus Sandstein, trägt auf beiden das Monogramm "AR" und das Posthornzeichen. Die Jahreszahl 1723 kommt nur einmal vor. 1930 wurde die Säule restauriert, dabei nur die untere Hälfte des Schriftteils wiederverendet,. Spitze und oberer Teil des Schaftes sind erneuert wurden. 1967 erneute Restaurierung durch Bildhauermeister Cicci (Annaberg) und Einfügen eines Zwischenstückes sowie Erneuerung des Sockels aus Hennersdorfer Sandstein. 1970 Aufstellung der Säule auf Betonfundament.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung	bez. 1723 (Ganzmeilensäule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXI/28/22**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Ganzmeilensäule



Fotonummer	**LXXVIII/18/12**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Ganzmeilensäule



Fotonummer	**F 09205626 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.